

+43 1 531 20-0
Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.496.990

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2053/J-NR/2025 betreffend Entwicklung der Inanspruchnahme von Nachhilfe seit Beginn der Corona-Krise, die die Abgeordneten zum Nationalrat Lisa Schuch-Gubik, Kolleginnen und Kollegen am 6. Mai 2025 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1 bis 4:

- *Welche Zahlen bzw. Daten liegen dem Bildungsministerium betreffend erhöhtem Nachhilfebedarf im Zuge der Corona-Krise vor?*
- *Liegen dem Bildungsministerium Daten vor, wie viele Schüler in den Jahren 2019, 2020, 2021, 2022 und 2023 Nachhilfe in Anspruch genommen haben? (Bitte um Aufschlüsselung nach Schulstufe, Bundesland, Schultyp)*
- *Welche Schulstufen verzeichneten seit Beginn der Corona-Zeit (April 2020) den größten Anstieg an Nachhilfebedarf?*
- *In welchen Fächern wurde besonders häufig Nachhilfe in Anspruch genommen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Schulstufe)*

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass Nachhilfe unterschiedliche Ursachen haben kann. Das österreichische Schulwesen eröffnet diesbezüglich eine Reihe von Möglichkeiten, um den Interessen und individuellen Stärken der Schülerinnen und Schüler zu entsprechen, wie etwa Förderunterricht oder Unterstützungsangebote durch Bildungsberatung.

Die Entscheidung hinsichtlich der außerschulischen Nachhilfe wird in der jeweiligen Familie getroffen. So nehmen viele Schülerinnen und Schüler außerschulische Nachhilfe etwa auch dann in Anspruch, wenn die Leistungen durchaus ausreichend sind, aber durch sie oder ihre Eltern sehr gute oder hervorragende Schulleistungen angestrebt werden.

Dem Bundesministerium für Bildung liegen demgemäß keine vollständigen Daten über Nachhilfe vor, da diese einen privaten außerschulischen Bereich betrifft. Das Thema wird aber zum Teil in Kontexterhebung international vergleichender Studien bzw. im Rahmen von Kompetenzerhebungen behandelt. Dadurch lassen sich vereinzelt Daten als Momentaufnahme finden. Entwicklungen über einen Zeitraum bzw. Vor-/Nachpandemievergleiche sind allerdings nicht möglich.

Im Rahmen der international vergleichenden Kompetenzerhebung TIMSS (Trends in International Mathematics and Science Study) 2019 (4. Schulstufe) konnten Eltern und Erziehungsberechtigte im entsprechenden Fragebogen die zwei folgenden Fragen zu zusätzlichem Unterricht sowie Nachhilfe beantworten (Angaben jeweils in %):

Hat Ihr Kind in den letzten 12 Monaten in den folgenden Fächern zusätzlichen Unterricht oder Nachhilfe außerhalb der Schule besucht?

Unterrichtsgegenstand	Ja, um in der Schule ausgezeichnete Leistungen zu erbringen	Ja, um mithalten zu können	nein
Mathematik	3,4	6,6	90,1
Sachunterricht	1,1	1,9	97,0
Deutsch/Lesen	5,5	8,3	86,2

Wie lange hat Ihr Kind in den letzten 12 Monaten zusätzlichen Unterricht oder Nachhilfe besucht?

	nicht besucht	kürzer als 4 Monate	4-8 Monate	länger als 8 Monate
Mathematik	90,2	4,2	2,9	2,7
Sachunterricht	97,2	1,1	0,8	0,9
Deutsch/Lesen	86,1	4,9	3,8	5,2

Auch bei der international vergleichenden Kompetenzerhebung PISA (Programme for International Student Assessment) 2022 wurden den Schülerinnen und Schülern, die zum Erhebungszeitpunkt 15/16 Jahre alt waren, Fragen zu zusätzlichen Lernangeboten sowie Nachhilfe gestellt. Auf die Frage „An welchen Arten von zusätzlichen Lernangeboten in Mathematik nimmst du in diesem Schuljahr teil?“ haben die Schülerinnen und Schüler unter dem Hinweis, dass sie alle zutreffenden Antworten auswählen müssen, wie folgt geantwortet (Angaben jeweils in %):

	AUT		PTS		BS		BMS		BHS		AHS	
	nein	ja										
Einzelnachhilfe von einer Person	80,4	19,6	84,2	15,8	85,5	14,5	86,3	13,7	80,1	19,9	75,6	24,4
Online- oder Computer-Nachhilfe mit einem Programm oder einer Anwendung	89,0	11,0	87,7	12,3	88,5	11,5	87,1	12,9	90,1	9,9	90,7	9,3
Auf Video aufgezeichneter Unterricht von einer Person	82,8	17,2	86,4	13,6	88,4	11,6	87,1	12,9	81,1	18,9	81,0	19,0
Lernen oder Übungen in kleinen Gruppen (2 bis 7 Schüler/innen)	82,2	17,8	86,0	14,0	78,5	21,5	84,9	15,1	81,4	18,6	83,4	16,6
Lernen oder Übungen in großen Gruppen (8 oder mehr Schüler/innen)	92,3	7,7	90,3	9,7	90,6	9,4	92,4	7,6	93,0	7,0	94,4	5,6
Ich nehme an keinem zusätzlichen Lernangebot in Mathematik teil.	49,9	50,1	53,5	46,5	46,7	53,3	54,6	45,4	48,9	51,1	47,2	52,8

Zu den Fragen 5 und 6:

- Welche Maßnahmen wurden im Zuge der Corona-Krise von Seiten des Bildungsministeriums gesetzt, um den erhöhten Bedarf an Nachhilfe abzufedern?
- Welche staatlichen Nachhilfe- und Fördermaßnahmen wurden zur Bekämpfung pandemiebedingter Lernrückstände angeboten?
 - a. Wie viele Schüler nahmen daran jährlich teil?
 - b. Welche Evaluierungsergebnisse liegen zu deren Wirksamkeit vor?

Im Jahr 2020 wurde die Sommerschule in Österreich eingeführt, um einerseits Lernrückstände aus der Corona-Zeit aufzuholen und andererseits die Schülerinnen und Schüler auf das neue Schuljahr vorzubereiten. Die Sommerschule findet 2025 zum 6. Mal statt und hat sich mittlerweile als wichtige Maßnahme zur individuellen und gezielten Förderung von Schülerinnen und Schülern etabliert. Im Jahr 2024 haben knapp 40.000 Schülerinnen und Schüler teilgenommen.

Zur Förderung der Schülerinnen und Schüler bzw. zum Ausgleich von Lernrückständen stellte der Bund in Anbetracht der Covid-19-Pandemie beginnend ab den Semesterferien des Schuljahres 2020/21 zusätzliche (Personal-)Ressourcen für Fördermaßnahmen zur Verfügung. Diese zusätzlichen Ressourcen konnten individuell und flexibel am Schulstandort für Fördermaßnahmen eingesetzt werden. Hierzu zählten (Klassen)Teilung in den Hauptgegenständen, Kleingruppenunterricht in den Hauptgegenständen, zusätzliche individuelle Fördermaßnahmen sowie Förderunterricht bzw. Ergänzungsunterricht. Um größtmögliche Flexibilität zu gewährleisten, konnte das zur Verfügung gestellte Stundenkontingent auf unterschiedliche Unterrichtsgegenstände aufgeteilt, geblockt und je Klasse unterschiedlich eingesetzt werden.

Seitens der Europäischen Kommission wurde aufgrund der Corona-Krise die Aufbau- und Resilienzfazilität (ARF) als Teil eines umfassenden Krisenbewältigungsplans ins Leben gerufen. Auch aus diesem Titel standen Mittel für das Covid-19-Maßnahmenpaket im Schuljahr 2020/21 zur Verfügung.

Ein spezielles Förderangebot bestand für Schülerinnen und Schüler in Abschlussklassen zur gezielten Vorbereitung auf die abschließenden Prüfungen. Im Schuljahr 2021/22 wurden durch ESF-Mittel (Europäischer Sozialfonds) unter dem Titel „REACT“ Fördermittel zur Verfügung gestellt. In diesem Zusammenhang hat sich auch die Initiative „weiterlernen.at“ entwickelt (https://www.bmb.gv.at/Themen/euint/esf/react-eu_call_weiterlernen.html). Auf die Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage Nr. 2066/J-NR/2025 vom 6. Mai 2025 wird verwiesen.

Zu Frage 7:

- *Welche budgetären Mittel wurden seit Jänner 2020 für Nachhilfe-, Förder- und Unterstützungsmaßnahmen im Schulbereich aufgewendet? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr, Maßnahme und Bundesland)*

Dazu wird auf nachstehende Aufstellungen verwiesen:

Schuljahr 2020/21			
Covid-19 Zusatzressourcen			
Bundesland	APS *	AHS/BMHS **	Summe
Burgenland	€ 1 402 866,00	€ 487 067,34	€ 1 889 933,34
Kärnten	€ 2 115 880,00	€ 1 335 693,36	€ 3 451 573,36
Niederösterreich	€ 5 243 376,00	€ 2 060 071,84	€ 7 303 447,84
Oberösterreich	€ 9 963 416,00	€ 1 613 134,00	€ 11 576 550,00
Salzburg	€ 2 569 104,00	€ 1 035 549,76	€ 3 604 653,76
Steiermark	€ 8 194 340,00	€ 1 654 626,12	€ 9 848 966,12
Tirol	€ 1 707 728,00	€ 1 049 337,79	€ 2 757 065,79
Vorarlberg	€ 2 035 752,00	€ 567 941,93	€ 2 603 693,93
Wien	€ 7 094 145,00	€ 2 821 850,31	€ 9 915 995,31
Gesamt	€ 40 326 607,00	€ 12 625 272,45	€ 52 951 879,45

*APS: Covid-19 Zusatzressourcen und Sommerschule; Zeitraum: ab März 2021 bis inklusive Ende des Schuljahres 2020/21 (Sommersemester 2020/21)

**AHS/BMHS: Covid-Zusatzressourcen: Zusatzstunden, Zusatzstunden Abschlussklassen, Ergänzungsunterricht Abschlussklassen, Sommerschule; Zeitraum ab März 2021 bis Ende des Sommersemesters bzw. für Abschlussklassen ab 11. Jänner 2021 bis Ende des Unterrichtsjahres 2020/21

Schuljahr 2021/22				
Covid-19 Zusatzressourcen				
Bundesland	APS *	AHS/BMHS **	AHS/BMHS REACT ***	Summe
Burgenland	€ 3 661 452,00	€ 1 058 806,19	€ 870 536,46	€ 5 590 794,65
Kärnten	€ 8 461 344,00	€ 608 568,42	€ 1 361 648,15	€ 10 431 560,57
Niederösterreich	€ 9 468 132,00	€ 2 939 126,78	€ 3 112 308,54	€ 15 519 567,32
Oberösterreich	€ 27 935 028,00	€ 2 758 910,04	€ 2 647 722,87	€ 33 341 660,91
Salzburg	€ 5 051 112,00	€ 874 846,13	€ 1 180 499,23	€ 7 106 457,36
Steiermark	€ 20 743 140,00	€ 2 528 935,47	€ 2 196 570,69	€ 25 468 646,16
Tirol	€ 5 762 796,00	€ 1 915 982,80	€ 1 768 484,80	€ 9 447 263,60
Vorarlberg	€ 8 362 764,00	€ 321 773,23	€ 758 261,78	€ 9 442 799,01
Wien	€ 24 805 908,00	€ 3 439 247,63	€ 1 543 578,45	€ 29 788 734,08
Zentrallehranstalten		€ 654 212,12	€ 338 785,30	€ 992 997,42
Gesamt	€ 114 251 676,00	€ 17 100 408,82	€ 15 778 396,27	€ 147 130 481,09

*APS: Covid-19 Zusatzressourcen; Zeitraum Schuljahr 2021/22

** AHS/BMHS: Covid-19 Zusatzressourcen; Zusatzstunden übrige Klassen (alle außer 9. Schulstufe und Abschlussklassen)

*** AHS/BMHS REACT: Covid-19 Zusatzressourcen; Zusatzstunden für alle Klassen der 9. Schulstufe und Abschlussklassen

Schuljahr 2022/23			
Covid-19 Zusatzressourcen			
Bundesland	APS *	AHS/BMHS **	Summe
Burgenland	€ 1 520 347,62	€ 288 087,50	€ 1 808 435,12
Kärnten	€ 4 164 787,91	€ 639 983,33	€ 4 804 771,25
Niederösterreich	€ 604 967,34	€ 1 552 315,04	€ 2 157 282,38
Oberösterreich	€ 13 298 608,32	€ 802 750,00	€ 14 101 358,32
Salzburg	€ 1 679 271,72	€ 482 835,13	€ 2 162 106,84
Steiermark	€ 8 392 171,98	€ 1 106 037,50	€ 9 498 209,48
Tirol	€ 1 798 146,17	€ 923 360,42	€ 2 721 506,58
Vorarlberg	€ 1 324 620,61	€ 241 616,67	€ 1 566 237,27
Wien	€ 8 488 687,71	€ 1 143 483,33	€ 9 632 171,05
Zentrallehranstalten		€ 18 762,50	€ 18 762,50
Gesamt	€ 41 271 609,37	€ 7 199 231,42	€ 48 470 840,79

*APS: Covid-19 Zusatzressourcen; Zeitraum Schuljahr 2022/23

** AHS/BMHS: Covid-19 Zusatzressourcen; Zeitraum Schuljahr 2022/23

Die Kosten wurden mit dem Durchschnittskostensatz des jeweiligen Schuljahres berechnet bzw. bei der REACT Maßnahme im SJ 2021/22 mit den ESF-Kostensätzen.

Zu Frage 8:

- *Wie viele Schüler haben an schulischen oder staatlich geförderten Nachhilfeprogrammen in den Jahren 2019 bis 2023 teilgenommen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahr und nach Bundesland)*

Über das Programm „weiterlernen.at“ zur außerschulischen Lernunterstützung von Schülerinnen und Schülern wurden in den Jahren 2020 bis 2023 über 180.000 Stunden an Unterstützungsleistung durchgeführt. Rund 30.000 Schülerinnen und Schüler haben daran teilgenommen.

Zu Frage 9:

- *Gibt es entsprechende Evaluierungen betreffend der Wirksamkeit [sic] der schulisch angebotenen Nachhilfe seit 2020?*
 - a. *Wenn ja, mit welchem Ergebnis?*

Dem Bundesministerium für Bildung liegen keine entsprechenden Daten aus Evaluierungen vor.

Ergänzt wird, dass mit der iKM^{PLUS} (individuelle Kompetenzmessung PLUS) Förderbedarfe treffsicher identifiziert werden können. Ziel des Bundesministeriums für Bildung ist es, dass die Ergebnisse genutzt werden, um entsprechende Fördermaßnahmen bereits im Unterricht zu berücksichtigen. Darüber hinaus bietet die iKM^{PLUS} Orientierung auch für Schülerinnen und Schüler bzw. Erziehungsberechtigte und ermöglicht damit weitere Förder- und Entwicklungsoptionen.

Wien, 4. Juli 2025

Christoph Wiederkehr, MA

